Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 118 (1937)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1936

Autor: La Nicca, Rich.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bestätigt sich immer mehr. Schneehühner wurden nicht beobachtet; Birkhühner sind in geringer Zahl vorhanden; der Munt La Schera ist noch von einigen Auerhahnfamilien bewohnt. Die im Val Cluozza nistenden Adler überfliegen regelmässig das Fuorngebiet. Der grosse Uhu wurde im Wald von Chavagl festgestellt. Ob er dort horstet, ist aber fraglich.

Anschliessend an die Befunde beim sezierten Junghirsch drückt Herr Prof. Duerst die Meinung aus, dass die Tuberkuloseerkrankung der Hirsche des Praspölgebietes auf die Bestossung der Alp Ivraina mit Jungvieh zurückzuführen sei, und die gleiche Gefahr soll für die Hirsche des östlichen Fuorngebietes bestehen, die der Mineralsalzmangel des Parkfutters zur Weide auf den benachbarten gedüngten Alpwiesen veranlasst. Es soll nun an Proben der von Hirschen und Gemsen angefressenen Grasbüschel durch Analyse die Frage der Futterwahl in ihrer Beziehung zum Mineralsalzmangel untersucht werden. In diesem Zusammenhang wirft unser Mitarbeiter wiederum die Frage auf, ob nicht doch dem Rückgang des Wildes durch Kulturmassnahmen einigermassen Einhalt getan werden könnte.

III. Sammlungen

Herr Dr. *Hägler* macht Mitteilung, dass die umfangreiche Sammlung von Laub- und Lebermoosen aus dem Nationalpark, einschliesslich Ergänzungen der Jahre 1929 bis 1935, nun herbarmässig geordnet und untergebracht ist. Diese Arbeit ist vom Sammler und Verarbeiter des Materials, Herr Dr. C Meylan, selbst besorgt worden.

Anlässlich eines Aufenthaltes im Parke benützte der Präsident die Gelegenheit, die Sammlungen des Museums zu besuchen. Dieselben befinden sich in ausgezeichnetem Zustande. Durch die Anschaffung von geeignetem Schachtelmaterial wird es möglich sein, das Äussere der Sammlung einheitlich und museal praktisch zu unifizieren.

Es sollte auch dringend darauf geachtet werden, dass Fundstücke irgendwelcher Art durch das Aufsichtspersonal des Parkes dem Museum übersandt und so den Bearbeitern zugänglich gemacht werden. Speziell bezieht sich dies auf Abwurfstangen und Bälge von Tieren. Eine spezielle Prämiierung der Parkwächter sollte dabei nicht notwendig sein.

Der Präsident: sig. *Ed. Handschin.*
Der Sekretär: sig. *H. Spinner.*

16. Bericht
der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
für das Jahr 1936

Als Früchte subventionierter Arbeiten sind im Laufe des Jahres 1936 erschienen: 1. noch als Folge der im Jahre 1925 von Herrn Professor E. Witschi, Basel (jetzt an der Universität Iowa U. S. A.) begonnenen experimentellen Arbeiten: Testis grafting in tadpoles of Rana

temporaria L. and its bearing on the hormone theory of sex determination, Jour. Exp. Zool., vol. 47, Nr. 3. 2. Zurbuchen und Baltzer: Das Tempo der männlichen, weiblichen und intersexuellen Differenzierung bei Bonellia viridis und die Goldschmitsche Theorie der Geschlechtsbestimmung. 3. Dr. E. Hadorn, Thun, Uebertragung der Artmerkmale durch das entfernte Eiplasma beim merogonischen Tritonbastard Palmatusplasma×Christatuskern, Verhandl. der deutschen Zoolog. Gesellschaft. 4. T. W. Paul Götz und Werner Zünti, Die Aroser Ozonreihe. 5. Das vierte Heft der Flora von Graubünden von Braun-Blanquet und Rübel, noch kurz vor Jahresende erschienen. Damit ist das für die Floristik der Schweiz höchst bedeutsame Werk von 1695 Seiten abgeschlossen, das 1912 Arten (dazu 946 Unterarten und 282 Bastarde) nicht nur mit den Standorten aufführt, sondern diese einleitend in pflanzengeographischer, soziologischer und ökologischer Hinsicht scharf charakterisiert. Unsere Stiftung hat durch ihre, seit 1925 geäufnete, ganz ausserordentlich grosse Subvention (rund Fr. 23,000.—, wovon zirka Fr. 5000.— für Vor- und Hilfsarbeiten, nicht nur Fr. 18,000.—, nach Angabe des Berichtes des Geobotanischen Institutes Rübel pro 1936) jedenfalls wesentlich dazu beigetragen, dass dieses seit Jahrzehnten ersehnte Werk zustande kommen konnte, zeitlich in glücklichem Zusammentreffen von einem ganz aussergewöhnlich gründlichen Kenner der Bündnerflora mit einem wissenschaftlichen Organisator für die finanzielle Grundlage. Für eine Unternehmung von solcher Dauer und Schwierigkeit hat sich die Form einer Beteiligung der Kommission am Verlagsvertrag sehr gut bewährt; diese wäre besonders wichtig geworden, wenn im Verlaufe des fast 10 Jahre dauernden Druckes persönliche oder andere Schwierigkeiten aufgetreten wären. Wir erinnern unsere Mitglieder und die der Zweigvereine an den ihnen durch die Stiftung gesicherten Vorteil, dass sie zu eigenem Gebrauch das Werk beim Verleger Hans Huber in Bern für Fr. 30.— beziehen können.

Auf den Stichtag, den 14. November 1936, standen seit langem zum erstenmal wieder Fr. 6000.— zur Verfügung der Kommission. Der Ansturm der Gesuchsteller war nicht besonders stark und gerade so, dass die Gesuche alle befriedigt werden konnten. Nach der Reihenfolge des Einganges waren es folgende: 1. Dr. Jacques de Beaumont, Lausanne, ersuchte um Fr. 320.— als Beitrag für die Veröffentlichung einer Arbeit über eine nicht näher bezeichnete Hymenopterengruppe in den Schweiz. Mitteilungen für Entomologie. 2. Dr. Steiner-Baltzer in Bern bittet um eine Subvention von Fr. 2500.—, die ihm örtliche Studien über den Wärmehaushalt und die Sinnesphysiologie der Feldwespe (Blistes) im Wallis ermöglichen sollen. Ein kleiner Teil des Betrages wird dem nächsten Finanzjahr belastet. 3. Auf Darlegung von Professor Albert Heim über die Schwierigkeiten finanzieller Art durch die infolge verschiedener Missgeschicke stark verlängerte Dauer der geologischen Himalaya-Forschungsexpedition seines Sohnes Prof. Arnold Heim, werden für ein eventuelles Defizit bis Fr. 2000.— bereitgestellt. 4. Herrn Dr. Reichel in Basel werden für die mit Fr. 1500.—

von der Stiftung subventionierte Drucklegung seiner Arbeit über die „Alveolines“, auf begründetes Gesuch Fr. 500.— als Nachsubvention bewilligt. 5. Fräulein Anne Marie Du Bois in Basel erhält zur Ermöglichung der Ausnutzung vorbereiteten Untersuchungmateriales und Fertigstellung einer Arbeit über die Entwicklung des Netzflüglers Sialis Fr. 1200.—

Alle Geschäfte konnten auf dem Zirkulationswege fast einstimmig erledigt werden.

Der Präsident der Kommission: *Rich. La Nicca.*

17. Bericht über die Tätigkeit der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1936

Der Quästor der Internationalen Stiftung Prof. *E. Bürgi,* Bern, sieht sich wegen anderweitiger Beanspruchung gezwungen, seinen Rücktritt zu erklären; er ist bereit, bis zur Gewinnung eines geeigneten Nachfolgers die Geschäfte event. auch noch über den 1. Januar 1937 hinaus zu führen. Dankbar anerkennt die Kommission die wertvollen Dienste von Herrn Prof. Bürgi. — Auch der Präsident Prof. *W. R. Hess,* Zürich, äussert seine Rücktrittswünsche, nachdem er während 10 Jahren das Amt innegehabt und das Unternehmen seit der Gründung durch alle Stadien seiner Entwicklung begleitet hat. Als sein Nachfolger wird Prof. *A. v. Muralt,* Bern, als Präsident der Kommission gewählt und beim Zentralvorstand als Präsident des internationalen Stiftungsrates beantragt. (Die Bestätigung ist seither erfolgt.)

Trotz der Ungunst der Zeit ist der Bau des Meteorologischen Pavillons auf der Sphinxspitze nun beschlossene Sache geworden. Mit Rücksicht auf die Vereinigung verschiedener Interessenten unter einem Dach hat sich eine „Dachgesellschaft“ (Sphinx AG.) gebildet, welcher die Jungfraubahngesellschaft und die Internationale Forschungsstation als Mitglieder angehören, letztere auch in Vertretung der Interessen des meteorologischen Tagesdienstes, welcher direkt unter die Verantwortung der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt gestellt wird. Präsident der Sphinx AG. ist der Initiant und aktivste Förderer des neuen, einen Schlußstein darstellenden Bauunternehmens, Herr Fürsprech *Tenger,* Bern. — Die Bauarbeiten sind bereits im Gang und werden voraussichtlich schon im Herbst 1937 zum glücklichen Ende geführt.

Der Präsident: sig. *Walter R. Hess.*